

# Rundes Jubiläum mit Premiere

1962 gründet der blutjunge Peter Cramer, noch nicht mal 20 Jahre alt, seine Firma in Plettenberg im Sauerland, damals noch mit dem Fokus Holzrückearbeiten und Holztransporte. Mit gerade einmal drei Mitarbeitern. Vom Holz geht es zum Baum: Baumdienst kommt als Leistung hinzu. Und so gelangen erstmals auch LKW-Arbeitsbühnen für den kommunalen Bereich ins Programm. Erst drei, dann 30. Das ist im Lauf der 1970er Jahre geschehen. 1977 schafft der Geschäftsführer dann die ersten beiden Brückenuntersichtgeräte an. Liebe auf den ersten Blick? Wenige Jahre später siedelt das Unternehmen ins westfälische Hagen um und widmet sich auch der Konstruktion und Entwicklung von Brückenuntersichtgeräten. 50 Arbeitsbühnen zählt Cramer 1982. Nach der Jahrtausendwende nimmt der Firmengründer seine beiden Kinder Till und Annekathrin sowie den Schwiegersohn Jan Schumacher an Bord des Betriebs. Zeitgleich kommen auch Teleskopklader ins Portfolio.

Mittlerweile feiert Cramer, der im Frühjahr die 70 erreicht hat, mit seiner Firma 50-jähriges Jubiläum, während die jüngere Generation gerade ihr erstes Jahrzehnt in Diensten der nun Peter Cramer GmbH & Co. KG vollmacht. 2009 wurde kräftig erweitert, doch die nächste



Für ungewöhnliche Musik sorgen die ‚Groove Onkels‘

**Auf über 50 Jahre kann Peter Cramer mittlerweile zurückblicken. Doch der Routinier schaut auch voraus. wie Alexander Ochs berichtet.**



Trotz Feier gehen bis Freitagmittag noch Bühnen raus

Ausbaustufe steht bereits bevor. Mittlerweile vereint Cramer mehr als 1.000 Mietgeräte und beschäftigt 90 Mitarbeiter.

Zwei Tage lang wurde bei wunderbarem Wetter kräftig gefeiert auf dem Betriebsgelände direkt an der A45. Von einer Riesenschere mit 1.400 Kilogramm Tragkraft konnte man den Blick über die Landschaft genießen, sich vom Leiter-Jo oder den ‚Groove Onkels‘ unterhalten lassen, die unter anderem auf Mülltonnen herumtrollen, und das sehr gekonnt. Viele Hersteller machten dem Bühnen- und Brückenuntersichtgeräte-Routinier die Aufwartung. Dieser selbst konnte noch mit einigem mehr aufwarten: einer großartigen, riesigen Fotodokumentation der Firmengeschichte mit verrückten Episoden aus Afrika oder England – vom besoffenen Fahrer bis zum abgetragenen Kahn. Oder von einer „sprachlosen“ Einweisung in Kamerun.

Doch auch die Zukunft hat Peter Cramer fest im Blick:

Einige Premieren hatte er zu bieten. Neben der Weltpremiere des neuen 28-Meter-Hybrid-Booms HR28 Hybrid von Niftylift hatte er die ersten Vermietegeräte der beiden Ruthmann-Bühnen T330 auf 13-Tonnen-Allrad-Chassis mit schmaler Abstützung und TBR220 mit Korbarm aufgefahren sowie sechs neue Gabelstapler-Typen von Manitou. Auch ein Superboom ist bei Genie geordert.

Ein reizvolles Tête-à-Tête boten die beide 28-Meter-Boomlifts von Manitou und Nifty direkt nebeneinander. Servicemonteur Andrzej Popielski, seit zehn Jahren bei Cramer, schwört auf die 280TJ. Mark van Oosten von Niftylift lobt naturgemäß die jüngste Errungenschaft seines Hauses: „Hybrid und zwei Tonnen leichter!“ Um hundert Geräte von Niftylift umfasst die Flotte von Cramer Arbeitsbühnen mittlerweile. Auch Nifty-Eigentümer Roger Bowden war eigens zur Feier

seines Freundes Peter Cramer angereist. Als einer von über 1.200 Gästen an den beiden Feier-Tagen. Und Peter Cramer selbst? „Wir waren sehr zufrieden



Peter Cramer (l.) und Roger Bowden

und haben sehr gute Gespräche geführt“, und vorausschauend fügt er hinzu: „Wir werden das Programm in Zukunft nicht wesentlich verändern – außer in einem Punkt. Bei Industriestaplern und Teleskopkladern wollen wir in den Verkauf gehen.“ Welche Marke? „Da sind wir offen. Wir haben eine Menge ‚Rote‘, werden uns aber auch einige ‚Grüne‘ zulegen.“ **K&B**